
SPD und Bündnis 90 /DIE GRÜNEN

Fraktionen im Rat der Stadt Göttingen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Ratsfraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 130
Tel.: 0551-400 2785, Fax: 0551-400 2904
E-Mail grueneratsfraktion@goettingen.de

SPD-Fraktion, Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Zimmer 199
Tel.: 0551-400 2290, Fax 0551-400 2060
E-Mail spd-fraktion@goettingen.de

Göttingen, 13. September 2013

Änderungsantrag

Die Verwaltung wird gebeten,

das Freibad in Weende durch ihre Tochtergesellschaft GoeSF GmbH und Co. KG im Jahr 2014 in der bisherigen Form zu öffnen und mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger zu betreiben, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Zwischen Stadt und GoeSF muss geklärt sein, wie und von wem unter Berücksichtigung der Vorgaben des EHP die Betriebskosten getragen werden können.
2. Der Förderverein als Verhandlungspartner der Stadt/GoeSF erklärt, dass die weiteren Verhandlungen zu den Detailplanungen zum Umbau des Weender Freibades unter folgenden Prämissen geführt werden:
 - a) Ganzjahresnutzungskonzept für das Freibadgelände,
 - b) Verkleinerung der Wasserfläche auf bis zu 1200 m²,
 - c) Aufteilung der Wasserfläche zugunsten der Nichtschwimmer,
 - d) naturgeklärtes Bad,
 - f) der Verkauf und die Bebauung des südlichen Grundstücksteils ist grundsätzlich möglich,
 - g) max. 1,5 Mio. € Umbaukosten zuzüglich des Erlöses aus dem Verkauf des südlich gelegenen Grundstücksteils,
 - h) max. 100.000,-- € Betriebskostenzuschuss der Stadt/GoeSF pro Jahr,
 - i) zukünftige Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger beim Betrieb des Bades.

Begründung:

Der Rat der Stadt hat mit den Stimmen von SPD, Grünen und CDU im Jahr 2013 das EHP beschlossen, und damit auch, das Bad nicht mehr selbst durch die GoeSF betreiben zu lassen und somit auch die Betriebskosten von ca. 120.000,-- € jährlich zu sparen.

Aufgrund bürgerschaftlichen Engagements zum Erhalt des Bades hat der Rat zum Erhalt des Freibades mit den Stimmen von SPD und Grünen im April 2013 ein neues, EHP kompatibles, zukunftsweisendes Konzept beschlossen, das die o.g. Eckdaten enthält.

Weitere Details, wie Umkleiden, warme Duschen, Anordnung der Wasserbereiche, konkrete Ausgestaltung des Geländes etc. sieht der Beschluss nicht vor, sondern behält dies der weiteren Planung innerhalb des o.g. Kostenrahmens vor.

SPD und Bündnis90/Die Grünen begrüßen weitere Gespräche zwischen dem Förderverein und der GoeSF/Verwaltung und Politik ausdrücklich, um innerhalb der vom EHP der Stadt gesetzten Grenzen eine einvernehmliche, von der Weender Bevölkerung getragene Lösung zum Umbau und Fortbestand des Bades finden zu können.

Damit diese Gespräche aber auch in angemessener Zeit und vor allem zielführend geführt werden können, muss feststehen, dass die Verhandlungspartner von einer gemeinsamen Verhandlungsbasis ausgehen, auf deren Grundlage die weiteren Details gemeinsam besprochen und geplant werden können.

Die o.g. Eckdaten sind aus Sicht von SPD und Grünen unabdingbar, wenn das EHP als solches nicht in Frage gestellt werden soll und nicht ein Konkurrenzkampf der vom EHP Betroffenen um die knappen Geldmittel die Folge sein soll.

Soweit die Finanzierung und technischen Voraussetzungen für den Betriebes des Bades in der bisherigen Form in 2014 gesichert sind, und erfolgreiche konkrete Verhandlungsergebnisse zwischen der GoeSF und dem Förderverein vorliegen, ist die Öffnung in 2014 zu ermöglichen.